

## 63400 Gummi Traganth, Pulver

Dem Gummiarabikum sehr verwandt ist der Traganth, ein Gummi, das ebenfalls schleimartig, in diesem Fall von selbst, aus verschiedenen Arten von Dornensträuchern herausquillt. Die Herkunftsländer sind Griechenland, Kreta, Persien, vor allem aber Kleinasien. Das ist ein ganz seltsames Material ohne richtige Klebekraft, aber mit einem Bindevermögen für Pigmente, welches über 8-10 mal höher sein soll als dasjenige von Gummiarabikum.

Infolgedessen kommt man mit verhältnismäßig geringen Mengen aus. Wegen seines hohen Preises lohnt sich jedoch Traganth nur bei hochwertigen Künstlerquarellfarben. Das notwendige Vorquellen in Alkohol erschwert die Anwendung von Traganth etwas.

Quelle: "Werkstoffe und Techniken der Malerei" (1967) von Kurt Wehlte

Aussehen: hell gelbes Pulver  
Löslichkeit: schwillt in Wasser zu einem weichen, steifen, schillernden Schleim

### Analytische Daten:

Trocknungsverlust: < 12 %  
Asche, Säureunlöslich: < 0,5 %  
Asche, Säurelöslich: < 2,0 %  
Blei: max. 5 ppm  
Cadmium: max. 1 ppm  
Quecksilber: max. 1 ppm  
Arsen: max. 3 ppm  
Schwermetalle: max. 20 ppm

### Physikalische Daten:

Viskosität (Brookfield, Spindle RVT, Sp3,  
20 U/min, 24h, 1% Lös. In Wasser; 25°C): > 650 cps  
Partikelgröße (100 %): 100 Mesh/149 µm

### Microbiologische Verunreinigung:

E. Coli: Negativ in 10 g  
Salmonella spp. Negativ in 25 g

### Lagerzeit und Lagerbedingungen:

24 Monate in geschlossenen Gebinden, vor Feuchtigkeit geschützt, trocken und kühl lagern.